

Aktionen und Stationen zu Franz Schuberts « Unvollendeter »

Wie sieht denn etwas „vollendet Unvollendetes“ aus? Und was kann man sich unter einem „unvollendet Vollendetem“ vorstellen? Studierende der Außerschulischen Kunstpädagogik an der Universität Leipzig haben sich mit solchen Fragen in ihrem Kurs bei Prof. Dr. Ines Seumel beschäftigt, um für die Besucher des Erlebniskonzertes der „Unvollendeten“ von Franz Schubert spannende Angebote zu entwickeln. Verschiedene workshops laden dazu ein, vor Beginn des Konzertes ein unbegrenzt wachsendes Wimmelbild auf die Fensterscheiben des Gewandhauses zu zeichnen, einen niemals endenden Faden durch das Foyer zu spinnen, Farben einfach weg laufen zu lassen, Geschichten ohne Punkt und Komma zu erzählen, auf Fragen mit neuen Fragen zu antworten oder Klänge mit Pinseln einzufangen. Sogar offensichtlich „fertige“ Kunstwerke, wie die Bilder von Nuria Quevedo, werden wieder zu neuem Leben erweckt und mit Licht und Farben auf Folien weiter gemalt. Auch während der Musikaufführung – wenn alle aufmerksam den Instrumenten lauschen – gibt es einige überraschende Impulse, die sich mitten im Publikum abspielen werden. Selbst wenn die Konzertbesucher schon wieder zuhause sind, soll sich das Unvollendete weiter fortsetzen – in den Köpfen, auf Papier, im Alltagsgeschehen, vielleicht sogar in Träumen... (Achtung! Dafür liegt etwas zum Mitnehmen aus!)

Zuerst haben sich die Student_innen Gedanken, Fragen und Worte aufgeschrieben, die ihnen zu dem Stichwort „unvollendet“ einfielen. Die Liste sah ungefähr so aus:

Unvollendetes ... vollendet sich selbst ... ist abgebrochen ... wurde bewusst offen gelassen ... bleibt unvollständig ... bleibt ungewiss ... ist ein transparenter Prozess ... erscheint nicht „perfekt“...will “fertig gemacht“ werden ... ist unendlich wiederholbar ... wirkt spannend ... ist unendlich fortsetzbar (in verschiedene Richtungen) ... wurde zeitlich (noch) nicht geschafft ... kann viele Menschen beteiligen ...

Verschiedene Ideen wurden diskutiert, Materialien getestet und Aufgaben ausprobiert: Lassen sich Stoffe zu einem unendlichen Band verknüpfen? Was passiert, wenn einzelne Zuhörer im Zuschauerraum auf die Musik reagieren und andere dies bemerken? Entstehen Bilder in unseren Köpfen, wenn wir NICHTS hören? Gibt es Geschichten, die nie zu Ende gehen? Darf man Gemälde weiter malen? Wohin laufen Farben, wenn man sie versprüht? Diesen und anderen Impulsen können alle Besucher des Erlebniskonzertes an einzelnen Stationen vor und im Gewandhaus nachgehen, um sich forschend und experimentierend einzustimmen auf ein außergewöhnliches Konzert und auf die Frage: **Gibt es überhaupt irgendetwas, was nicht auf irgendeine Weise unvollendet bleibt?**